Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **96 (2009)**

Heft 11: **Christian Kerez et cetera**

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

abad, schuf er das erste Betonfaltwerk in Indien. Charles Correa war mit der Erstellung eines Stadions für 35 000 Personen beauftragt worden und bot Mahendra Raj schon zu Beginn des Entwurfsprozesses die Zusammenarbeit und die Hälfte des Architektenhonorars an. Während seines Aufenthalts in Amerika hatte Mahendra Raj umfassende Erfahrungen mit damals neuartigen Tragsystemen in Beton sammeln können. Für das Stadion entschied er sich für ein Faltwerk aus repetitiven Elementen aus Ortbeton mit auskragenden Dachträgern.

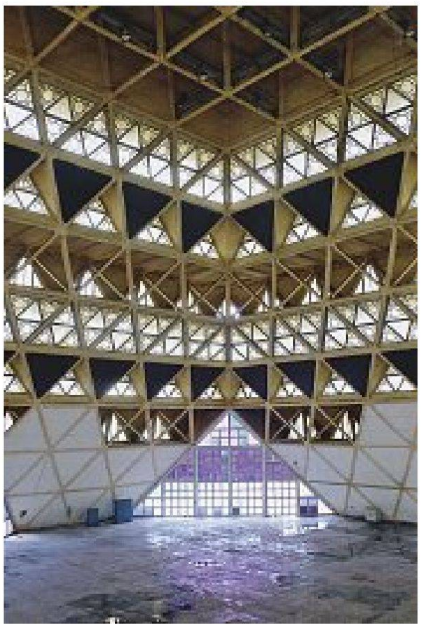
Eines der spektakulärsten Projekte von Mahendra Raj, die Hall of Nations – zusammen mit den kleineren Halls of Industries – in Neu Delhi (1971–72, mit Raj Rewal) ist ein Raumfachwerk aus Ortbeton, das erste und einzige seiner Art weltweit. Als Messe- und Ausstellungshalle zur Feier des 25. Jubiläums der indischen Unabhängigkeit entworfen, bietet sie eine durchgängige Ausstellungsfläche in einem 82 x 82 x 27 m grossen Pyramidenstumpf, der auf acht Punkten aufgelagert ist. Die vier kleineren Halls of Industries funktionieren nach dem gleichen statischen Prinzip und sind je 44 x 44 x 16 m gross.

Ursprünglich war das Raumfachwerk als Stahlbau konzipiert. Doch Stahl war in den vorgesehenen Mengen und im geplanten Zeitrahmen nicht ohne weiteres verfügbar. Die zweite Materialwahl waren deshalb vorfabrizierte Betonfertigteile, sowohl für die Stäbe als auch für die Knoten. Ein Fachwerkknoten in Beton wurde entwickelt, was ohne Hilfe von Computern und ohne viel Zeit zum Experimentieren wesentlich anspruchsvoller war als eine Ausführung in Stahl. Diese Konstruktionsidee wurde aber ebenfalls aufgegeben weil die erforderliche Genauigkeit der vorfabrizierten Betonelemente durch die beteiligten Unternehmer nicht garantiert werden konnte. So entschied man sich letztlich für eine Bauweise in Ortbeton.

Dieser erneute Systemwechsel machte die Sache für Mahendra Raj nicht einfacher – und die Zeit bis zur Fertigstellung wurde zusehends knapper. Eine Bauweise in Ortbeton bedeutete, dass die Armierung und Schalung jedes einzelnen Knotens individuell detailliert und jeder Schritt des Bauprozesses sorgfältig ausgearbeitet werden musste. Unter einem enormen Planungsaufwand wurden das statische System zuletzt erfolgreich angepasst und der Bau termingerecht in nur fünfzehn Monaten geplant und fertiggestellt.

Die Hall of Nations steht als perfektes Beispiel für Mahendra Rajs Auffassung von architektonischer Ästhetik in der Tragstruktur, im Gegensatz zu einer strukturellen Ästhetik in der Architektur.

Mahendra Raj hat es mit Erfindungsgabe, mit Experimentierfreudigkeit und mit Improvisationstalent geschafft, aussergewöhnliche Projekte zu konzipieren und umzusetzen – sowohl als Gestalter wie als Ingenieur. Aspekte seines umfassenden Werks werden in einer kommenden Nummer dieser Zeitschrift ausführlicher vorgestellt.



Hall of Nations in Neu Delhi (1971–72)

Mahendra Raj feiert am 11. November seinen 85. Geburtstag, zu dem wir herzlichst gratulieren.

Christian Brunner und Ariel Huber



INNENGRÜN #6018

Ganz gleich, welchen Code die Farbe trägt, die Ihrem Charakter am besten entspricht: Wir helfen Ihnen gerne, wenn es darum geht, Ihrem Alltag mit inspirierendem Grün noch mehr Leben einzuhauchen. Neben über 200 verschiedenen Pflanzen in allen möglichen Grün-Nuancen für den Innen- und Aussenbereich bieten wir Ihnen mit ebenso viel Freude fachkundige Beratung, individuelle Servicepakete und kostengünstige Mieten an. Eine grosse Auswahl verschiedenster Töpfe und Gefässe, welche die ästhetische Wirkung Ihrer Wunschpflanze auf ganz spezielle Art und Weise unterstreichen, runden unser Angebot ab.

hydroplant
Grün belebt.
044 942 93 93, www.hydroplant.ch

walder wenber